

Einladung zum ROREP Workshop 2019-1

Regionale Entwicklungsstrategien – Papiertiger oder Zukunftsmodell der Regionalentwicklung?

Datum / Zeit

07.06.2019, 1330-1630 mit anschliessendem Aperitif

Ort

Bern, UniS (Schanzenstrasse 1, gleich neben dem Bahnhof), Raum A-119

Fragestellung

In den vergangenen Jahren hat die Bedeutung der „Region“ in der Regional- und Raumentwicklung wieder zugenommen. Die Region ist nicht mehr nur Marketinggefäss für Produkte und Dienstleistungen, sondern wird vielfach als idealer „Problemlösungsraum“ für eine kohärentere Raum- und Regionalentwicklung propagiert: Auf regionaler Ebene lassen sich Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung effizienter planen, Landschaftsqualität und Biodiversität gezielter entwickeln oder die Regionalwirtschaft wirkungsvoller positionieren als auf Bundes- Kantons- oder Gemeindeebene.

Eine Voraussetzung, damit „die Regionen“ ihren Beitrag zu einer nachhaltigen und kohärenten Raumentwicklung leisten können, sind Regionale Entwicklungsstrategien (RES). In RES werden ausgehend von den bestehenden Potenzialen in einer Region langfristige Ziele formuliert und Massnahmen entwickelt, wie diese Ziele erreicht werden sollen. RES zeigen für die Akteure innerhalb und ausserhalb der Region die Prioritäten für die langfristige und nachhaltige Entwicklung einer Region auf. Sie bilden eine Grundlage für zukunftsgerichtete Investitionsentscheide und ermöglichen es, geplante Massnahmen besser aufeinander abzustimmen. Damit können räumliche und thematische Zielkonflikte frühzeitig erkannt und Synergien zwischen verschiedenen Sektoralpolitiken zielgerichteter genutzt werden.

Am Workshop geht es darum, die Rolle von Regionalen Entwicklungsstrategien und -prozessen zu diskutieren und kritisch zu reflektieren. Zentrale Fragestellungen des Workshops sind:

- Welche Potentiale bieten regionale Entwicklungsstrategien für eine für eine nachhaltige Regional- und Raumentwicklung?

- Welche Chancen und Risiken sind mit einer Förderung von langfristigen regionalen Entwicklungsstrategien verbunden? Und wer ist eigentlich dafür zuständig?
- Wie können Regionale Entwicklungsstrategien erarbeitet und umgesetzt werden, dass sie Mehrwerte schaffen und nicht zu Papiertigern verkommen?

Programm

13:30	<p>Begrüssung und Einführung ins Thema</p> <p>Daniel Baumgartner, ROREP und Christof Abegg, ROREP)</p>
13:50	<p>Inputreferat: Wozu „Regionale Entwicklungsstrategien“</p> <p>Marco Pütz und Yasmine Willi, Eidg. Forschungsanstalt WSL</p> <p>Diskussion</p>
14:30	<p>RES und Föderalismus: welchen Stellenwert haben regionale Entwicklungsstrategien im föderalen Staat Schweiz?</p> <p>Sicht Bund: Rolle von RES in der Agglomerationspolitik und der Politik des Bundes für ländliche Räume und Berggebiete (P-LRB)</p> <p>Maria-Pia Gennaio, Bundesamt für Raumentwicklung</p> <p>Sicht Kantone: Rolle von RES in kantonalen Raumentwicklungsstrategien</p> <p>Katia Chardon Badertscher, Réseau Urbain Neuchâtelois (RUN)</p> <p>Diskussion</p>
15:15	<p>Kritisches Flashlight aus der Begleitung regionaler Strategieprozesse</p> <p>Stimmen aus dem Publikum (<i>werden nach Eingang der Anmeldungen vor dem Anlass von den Organisatoren kontaktiert</i>)</p>
15:30	<p>Diskussion</p>
16:15	<p>Wie weiter?</p> <p>Kurzvorstellung des Themenschwerpunkts «Integrale Regionale Entwicklungsstrategien» im Rahmen des Programms «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung»</p> <p>Zusammenfassung</p> <p>Daniel Baumgartner, ROREP</p>
16:30	<p>Aperitif</p>

Anmeldung

Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung an info@rorep.ch bis 31.05.2019.

Die Sprachen des Workshops sind Deutsch und Französisch.

ROREP Workshop

In der Reihe „ROREP Workshops“ greift die ROREP aktuelle Themen der Raumentwicklung in der Schweiz auf und diskutiert diese mit eingeladenen Expert(inn)en sowie den Mitgliedern der ROREP. Der ROREP Workshop ist eine halbtägige Veranstaltung mit beschränkter Anzahl an Teilnehmenden. Mehr Informationen unter www.rorep.ch/rorep_workshop.html.